

## Pistenanpassung Regionalflugplatz Grenchen

### Falsches Signal in einer wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit

**Am 15. September 2015 hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn mitgeteilt, dass er die Pistenverlängerung Ost des Regionalflugplatzes Grenchen (RFP) nicht unterstützt und den Verantwortlichen des Flugplatzes empfiehlt, das Projekt zurückzuziehen sowie das Planungsverfahren abzubrechen. Für die Solothurner Handelskammer ist der Entscheid des Regierungsrates eine grosse Enttäuschung. Er bedeutet ein falsches Signal an den Wirtschaftsstandort Kanton Solothurn in einer wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit.**

Nach der Interessenabwägung auf Grundlage der in den Koordinationsgesprächen gewonnenen Erkenntnisse kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass zentrale Fragen u.a. in den Bereichen Umwelt unbeantwortet sind und der wirtschaftliche Nutzen den Eingriff in die Landwirtschaft, Landschaft und Natur nicht aufwiegt. Dies obwohl sich zahlreiche wirtschaftsnahe Verbände und Persönlichkeiten aus der Region Biel-Grenchen und dem Kanton Solothurn mit Nachdruck hinter das Projekt gestellt haben.

#### Falsches Signal in einer wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit

Noch nicht lange ist es her, als der Kanton Solothurn mit der geplanten Ansiedlung des Biotechnologie-Unternehmens Biogen in Luterbach positive Schlagzeilen gemacht hat. Als Gründe für die Ansiedlung wurden wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, der Zugang zu gutausgebildeten Arbeitskräften sowie eine zuverlässige Infrastruktur genannt.

Auch die Wirtschaftsförderung des Kantons Solothurn streicht die Bedeutung der europa- und schweizweit optimalen Verkehrslage des Kantons Solothurn durch Strasse, Bahn und insbesondere den Flughafen Grenchen bei jeder Gelegenheit als wichtigen Standortvorteil heraus.

Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass der Regierungsrat die Weiterentwicklung des Regionalflugplatzes Grenchen zu einem Business-Airport mit Alleinstellungsmerkmal bereits im Keim erstickt und eine weitere Ausarbeitung des Projekts nicht unterstützt.

Mit dem negativen Entscheid zur Pistenanpassung des Flugplatzes Grenchen sendet der Regierungsrat ein falsches Signal in einer wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit. Eine einmalige Chance wurde verpasst.

#### Klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Solothurn gefordert

Für die international tätigen Exportunternehmen des Kantons Solothurn ist eine schnelle und unkomplizierte Punkt-zu-Punkt-Verbindung ins Ausland ein wichtiges Anliegen. Gerade bei anhaltender Frankenstärke werden immer mehr KMU die Internationalisierung vorantreiben müssen. Dabei sind sie auf schnelle Direktverbindungen im Ausland angewiesen.

Im aktuellen Zustand und ohne Pistenanpassung ist die Funktionsfähigkeit des Flughafens eingeschränkt und die Businessfliegerei am Standort Grenchen aufgrund immer schärferen Sicherheitsbestimmungen mittelfristig grundsätzlich in Frage gestellt. Sogar der Regierungsrat bestätigt in seinen Erwägungen eine Einschränkung des kommerziellen Geschäftsverkehrs.

Nach dem negativen Entscheid gegen die Pistenanpassung in Grenchen fordert die Solothurner Handelskammer vom Regierungsrat ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort und Werkplatz Kanton Solothurn.

Kontakt:

Daniel Probst, Direktor der Solothurner Handelskammer: 079 645 61 01